

# Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich: ein kurzer Überblick

**Dr. Luca Critelli**  
**Tagung „Sozial engagiert“**  
**Bozen, 21. Oktober 2011**



FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

# Freiwilligenarbeit/ehrenamtliche Tätigkeit

Tätigkeit welche unentgeltlich, ohne vertragliche Verpflichtungen, sowohl persönlich informell als auch im Rahmen von Organisationen erbracht wird, mit einem oder mehreren Nutznießer/n welche nicht Mitglieder der eigenen Familie oder engere Verwandte sind.

# Formen der Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich

- freiwillige Tätigkeit in Vereinen, Verbänden, Sozialgenossenschaften und anderen Organisationen
- freiwillige Tätigkeit in Diensten und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens, sowohl in individueller Form als auch im Rahmen von Organisationen
- persönliche Freiwilligenarbeit/ Nachbarschaftshilfe

„Grenzbereiche“:

- Selbsthilfegruppen
- Freiwilliger Sozial-/Zivildienst

# Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich: Zahlen

- freiwillige Tätigkeit in Vereinen, Verbänden, Sozialgenossenschaften und anderen Organisationen: ca. 350-400 Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich; 10.000-15.000 Personen
- freiwillige Tätigkeit in Diensten und Einrichtungen: 3000 Personen in Sozialdiensten, davon 50% Altersheime; Durchschnitt ca. 6 Monatsstunden
- persönliche Freiwilligenarbeit/ Nachbarschaftshilfe: keine Daten; laut Studien mindestens gleich viele wie in anderen Formen

# Voraussetzungen für eine gutes Funktionieren der Freiwilligenarbeit

(in den Sozial- und Gesundheitsdiensten)

- Bewusste Entscheidung und Information zur Tätigkeit
- Einführung und Ausstieg begleiten
- Anerkennungskultur auf allen Ebenen
- Bezugsperson/Ansprechperson für Freiwillige
- Offenheit und Flexibilität im System (z.B. Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse)
- Sensibilisierung der hauptamtlichen Mitarbeiter; präventive Rollenklärung
- rechtliche und versicherungstechnische Absicherung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- ev. Spesenrückvergütung

# Entwicklungstendenzen Freiwilligenarbeit

- Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich insgesamt angestiegen, auch weil mehr Dienste und mehr um Freiwillige bemüht
- weniger Bereitschaft zur langfristiger Bindung; mehr kurzfristige oder projektbezogene Freiwilligenarbeit
- durchschnittlich weniger Stunden (=> Vereinbarkeit)
- weniger Bereitschaft Leitungsfunktionen zu übernehmen
- Nachwuchsprobleme, besonders bei Organisationen welche stark „gründergebunden“ sind